

Machen!

Traumrollen und Glanzpartien hält das Stadttheater für sein Ensemble bereit. Jenseits dessen haben die Künstler*innen aber auch ihre ganz eigenen Fantasien und Vorstellungen, die einfach gemacht werden müssen. Und dürfen. Eine Band gründen, sich der Lieblingsdichterin widmen, ein Stück entwickeln, nach Herzens Lust performen, einen ganz persönlichen Abend präsentieren... So wie „Lila Lieder“ von [Max Koltai](#).

Beim Bühnenprogramm der Demonstration gegen die Gründung der AfD-Jugendorganisation in Gießen im November 2025 interpretierte er „Das lila Lied“ von Mischa Spoliansky. Und so entstand die Idee eines Abends mit Liedern und Gedichten über Liebe, Rausch, Lust und Queerness. Seit November hat Max Koltai Texte gesammelt, Liederbücher gewälzt, gekramt, gesucht und gefunden. Es ist eine ganz individuelle Auswahl für und von einem Schauspieler geworden, der Sprache liebt und dessen Lieblingsspielzeug die Stimme ist. Max Koltai ist in Deutschland, Ungarn und England aufgewachsen, spricht sieben Sprachen fließend, schloss 2025 sein Schauspielstudium an der Theaterakademie August Everding in München ab und ist seit der Spielzeit 2025/2026 festes Ensemblemitglied am Stadttheater Gießen.

Zusammen mit dem, aus dem Iran stammenden Komponisten, Dirigenten und Solisten für Klavier und Klarinette [Amin Ebrahimi](#) ist ein Abend entstanden, der Empfindsamkeit, Ekstase, Poesie und Derbheit kontrastreich zusammenfügt; der die Liebe feiert, die Freude und den Schmerz, vor allem aber die Freiheit, dem Herzen seinen Lauf zu lassen und der Sehn-Sucht unterschiedliche Stimmen zu geben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadttheater Gießen GmbH

Spielzeit 2025/2026

Intendantin: Simone Sterr

Geschäftsführender Direktor: Dr. Martin Reulecke

Redaktion: Simone Sterr

Gestaltung: Lasse Mieruch

Corporate Design: YOOL GmbH & Co. KG | www.yool.de

Druck: Druckerei Bender GmbH



Lila Lieder
Eine musikalische Sehn-Suche

Lila Lieder

Eine musikalische Sehn-Suche

Von und mit Max Koltai

Einstudierung, Klavier, Klarinette Amin Ebrahimi

Szenische Einrichtung Sascha Schewelew

Dramaturgische Beratung Simone Sterr

Beratung Ausstattung Lukas Noll

Technischer Direktor Pablo Dornberger-Buchholtz Stellv. Technischer Direktor Peer Stelter Technische Leitung Kleines Haus Bert Lepinski Stellv. Leitung Kleines Haus Pierre Schmidt Leitende Ausstattungs Koordinatorin Denise Schneider Fachkraft für Veranstaltungstechnik Thomas Bezdek, Nicola Hug Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik Kira Tinoco Mittler, Julia Hierse, Jannik Wagner, Habib Furmoly Aushilfe Veranstaltungstechnik Max Hartel, Jan Philipp Klös Technische Produktionsleitung Kleines Haus Lucas Unverzagt Ausstattungsleitung Lukas Noll Leitung Ton- und Videotechnik Volker Seidler Leitung Beleuchtung Kevin Weidlich Kostümwerkstätten Doreen Scheibe, Sandra Stegen-Hoffmann, Katrin Weiszhaupt Leitung Maske Marina Gundlach, Marie-Kathrin Kleier Leitung Requisite Corina Dey, Thomas Döll Leitung Malsaal Pasquale Ippolito Leitung Schlosserei Erich Wismar Polsterei und Dekoration Philipp Lampert Leitung Schreinerei Stefan Schallner

Herzlichen Dank den vielen helfenden Händen aus allen Abteilungen.

PREMIERE 1. MÄRZ 2026

Dauer: 1 Stunde 15 Minuten, keine Pause

Abfolge der Texte und Lieder

Ein sonderbares Ding um die Liebe aus: Georg Büchner, Leonce und Lena

Ich bin verändert, zerstört Max Koltai

Im Rinnstein irgendwo aus: Reinald Goetz, Rave

Le gaz Musik: Gérard Jouannest, Text: Jacques Brel

Schicksal Hans Adler

Königin Musik & Text: Rosenstolz

Gedanken eines Revuemädchens während

des Entkleidungsaktes Bertolt Brecht

Wenn ich mir was wünschen dürfte Musik & Text: Friedrich Hollaender

Texto para que diga mi amigo Batato Alejandro Urdapilleta,

übersetzt und adaptiert von Max Koltai

Das lila Lied Musik: Mischa Spoliansky, Text: Kurt Schwabach,

Arrangement für Klarinette: Amin Ebrahimi

Konfession Frank Wedekind

Se dice de mí Musik: Francisco Canaro, Text: Ivo Pelay

Betrunkene Nacht Hertha Kräftner

Schlampenfieber Musik & Text: Rosenstolz

Ich lieg auf diesem Typen aus: Reinald Goetz, Rave

El alma sagrada de tus besos Alejandro Urdapilleta,

übersetzt und adaptiert von Max Koltai

Walzer in e-moll Musik: Wanda Landowska,

Arrangement für Klarinette: Amin Ebrahimi

Szeretlek, kedvesem Sándor Petöfi

Maskulinum-Femininum Musik: Mischa Spoliansky,

Text: Marcellus Schiffer, Arrangement für Klarinette: Amin Ebrahimi

Schweig und sei lieb Frank Wedekind

Rinnsteinprinzessin Musik: Rainer Bielfeldt, Text: Edith Jeske

Nicht heute Hermann Hesse

Je suis bien Musik: Gérard Jouannest, Text: Jacques Brel

Millionen Charaktere Kae Tempest

Nannas Lied Musik: Kurt Weill, Text: Bertolt Brecht